

Gotha. „Dieses Jahr könnten wir gute Chancen auf den Sieg haben“, sagte Mario Hochberg. Der Chef der Gothaer Bierfassheber hatte bei der ersten Runde der Thüringer Landesmeisterschaften der Mannschaften im Bankdrücken schon vor Wettkampfbeginn ein gutes Gefühl. Verständlich. Schließlich mischten im Team der Bierfassheber, die am Samstag Gastgeber der Meisterschaftsrunde waren, mit Tobias Zinserling und Michael Hildebrandt zwei Punktegaranten mit.

Letzter Test vor der Europameisterschaft

Zinserling (Gewichtsklasse über 120 Kilogramm) schrieb sich am Samstag mit einer neuen Bestleistung von 235 kg ins Wettkampfprotokoll. Hildebrandt freute sich mit gültigen 275 kg über einen gelungen letzten Test vor den Europameisterschaften im Bankdrücken. In zwei Wochen startet der 31-jährige in Island in der Gewichtsklasse bis 93 kg. „Im Prinzip war das heute mein Abschlusstraining“, sagte der Gothaer. Daher sei er vor dem Wettkampf auch ein bisschen nervös gewesen. Hildebrandt: „Wenn heute etwas schiefgegangen wäre, hätte ich mich psychisch selbstzerstört.“

Dementsprechend erleichtert war er bereits nach dem gültigen ersten Versuch, den er mit 265 kg hoch angesetzt hatte. Dass ihm die neue Bestmarke von 285 kg im dritten Versuch nicht gelang, nahm er nicht weiter tragisch: „Die hatte ich ohnehin nur so probiert. Die 275 kg im zweiten Durchgang konnte ich sauber drücken. Damit bin ich komplett zufrieden.“

Dass sich die Bierfasshebermannschaft (540,18 Wilks-

Punkte) am Ende mit gut 17 Zählern Vorsprung vor den Mitfavoriten des SV Großkochberg (523,54 Wilks) den ersten Platz sicherte, war auch den Auftritten von Ronny Kreitl und Florian Wahrenberg (beide GK -105 kg) zu verdanken. Beide konnten jeweils ihren persönlichen Rekord nach oben schrauben. Kreitl mit 207,5 kg und Wahrenberg mit 177,5 kg.

Besonders für Wahrenberg war das Grund zur Freude. Die von ihm angepeilten 182,5 kg packte der 29-jährige im dritten Durchgang zwar nicht, aber: „Ich habe es technisch versemelt. Die Kraft war allerdings da. Das habe ich gespürt“, so der Gothaer, der dennoch viel Positives aus seinem Wettkampf mitnahm. Immerhin war es sein erster im Bankdrücken seit eineinhalb Jahren. „Anfang 2015 bin ich bei der Landesmeisterschaft der Mannschaften im Kraftdreikampf beim Bankdrücken dreimal an meinem Anfangsgewicht gescheitert“, erinnerte sich Wahrenberg und ergänzte: „Heute konnte ich mit einem Erfolgserlebnis wieder einsteigen“.

In der zweiten Runde, die am 3. September ebenfalls in Gotha bei den Bierfasshebern bestritten wird, werden die Gastgeber und Großkochberg den Titel unter sich ausmachen. Dass es bis zuletzt spannend bleiben wird, weiß Bierfassheber-Chef Mario Hochberg: „In der zweiten Runde werden die Karten neu gemischt, da womöglich andere Heber zu den Mannschaften gehören. Ein Team muss nicht in beiden Runden aus den selben Hebern bestehen“.

Dennoch ist er zuversichtlich, dass nach Bronzemedailen in den vergangenen zwei Jahren dieses Mal wieder Gold für die Bierfassheber drin sein könnte. Hochberg: „Wenn wir uns noch ein bisschen steigern, könnte es zum Sieg reichen“. Auch in der zweiten Runde kann er aller Voraussicht nach wieder auf Hilde-

Mit Punktegaranten zum Auftaktsieg

Bankdrücken: Gothaer Bierfassheber gewinnen erste Runde der Thüringer Landesmeisterschaft der Mannschaften

TA
09.08.2016



Bierfassheber Florian Wahrenberg meldete sich nach längerer Pause mit neuer Bestleistung beim Bankdrücken zurück. Fotos: Falk Böttger (2)

brandt und Zinserling zählen. Mit Mathias Keimling wird zur zweiten Runde auch ein weiterer Punktelieferant der Bierfassheber aus dem Urlaub zurückgekehrt sein.

Chemie Gotha landet auf Rang sechs

Bei den Landesmeisterschaften war die Residenzstadt sogar zweimal vertreten. Auch die Kraftsportler des SV Chemie Gotha schickten eine Mannschaft an den Start. Die Truppe von Trainer Manfred Cieslok – bestehend aus Julius Beck, Benjamin Braun sowie Dominik und Enrico Simmen – konnte sich mit 326,79 Wilks-Punkten in der ersten Runde nur auf dem letzten Rang hinter dem Lobenstein AV (341,48), der SG Motor Arnstadt (355,65) und der Kampfgemeinschaft Zillbach/ IASC Erfurt (389,20) plat-



Julius Beck (Chemie Gotha) bereitet sich auf die Deutsche Juniorenmeisterschaft im Bankdrücken vor.

zieren. Unzufrieden war vor allem Ciesloks Leistungsträger Julius Beck (GK -120 kg) mit seiner Leistung. Der 23-jährige bereitet sich derzeit auf die Deutsche Juniorenmeisterschaft (6./7. November) im Bankdrücken vor. Vorgenommen hatte sich der

Gothaer, der eine Lehre zum Mechatroniker absolviert, bei der Landesmeisterschaft 190 kg zu packen. Allerdings scheiterte er zweimal an 180 Kilogramm und musste sich am Ende mit 175 kg aus dem ersten Versuch zufrieden geben.